

pli-Seminar

Der Stoff der Psychoanalyse # 2

11. Mai 2014 / 15 - 17 Uhr / Unkostenbeitrag 10 €

Wien / Psychoanalytische Praxis Georg Gröller / Lange Gasse 72/9



»Das Verhältnis von *Imaginärem*, *Symbolischem* und *Realen*: das ist eine Sache, die auf sehr wesentliche Weise an der Psychoanalyse hängt. Ich habe mich auch nicht umsonst dorthin vorgewagt, und sei es auch nur dadurch, dass der Vorrang des Gewebes, d.h. dessen, was ich bei Gelegenheit einmal: *die Sachen* genannt habe, dass der Vorrang des Gewebes im Wesentlichen das ist, was durch die Erschließung dessen, was es mit dem Stoff einer Psychoanalyse auf sich hat, zur Notwendigkeit wird.« ---

--- sagt Lacan am Ende von Seminar 25, *Le moment de conclure*.

Das Gewebe, der Stoff wird buchstäblich von zwei Seiten unter Spannung gesetzt. »Was ich bei Gelegenheit einmal: *die Sachen* genannt habe« – die Gelegenheit, von der Lacan hier spricht, ist die der *Ethik*, des gleichnamigen Seminars VII, in dem Lacan das symbolische Gewebe der Sachvorstellungen, der Signifikanten, herausarbeitet. Dem gegenüber, diesen Stoff kreuzend und versetzend, arbeitet Lacan in seinem späten Seminar 25 an der Verzwirbelung von *Realem* und *Imaginärem* – einem Imaginären, das Lacan, wenn nicht jenseits des *Spiegelstadiums*, so doch von ihm abgeschält, noch einmal neu zu fassen sucht.

Marcus Coelen, Britta Günther, Tobias Mulot – **Anmeldung: tm@pli-selon-pli.net**

Stoff # 3 / 9. Juni / 14 – 17 h / Berlin

Stoff # 4 / 6. Juli / 14 – 18 h / Stuttgart